

Stettersfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 113.

Halle, Montag den 19. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4ten Klasse 91ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 51,537
nach Breslau bei Holschau; fünf Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf
Nr. 20,236. 20,398. 22,617. 27,093 und 83,106 in Berlin bei Seeger,
nach Breslau bei Schreiber, Cöln bei Kraus, Danzig bei Meyer und
nach Magdeburg bei Brauns; 26 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 826.
8065. 6103. 8501. 8861. 11,4011. 11,435. 11,704. 11,977. 17,987.
18,117. 18,879. 22,687. 34,273. 37,973. 38,457. 39,451. 40,799. 43,428.
48,447. 50,687. 50,776. 56,356. 62,216. 73,512 und 77,628 in Berlin
bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Grack, bei Moser und 2mal bei
Seeger, nach Breslau 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Cöln
bei Reimbold und bei Weidmann, Grefeld bei Meyer, Düsseldorf bei
Spag, Halberstadt bei Fußmann, Hamm bei Huffmann, Königsberg
in Pr. bei Heygster, Magdeburg bei Brauns, Sagan 2mal bei Wie-
senthal, Stettin 4mal bei Rohin und nach Thorn bei Krupinsky; 37
Gewinne zu 500 Thl. auf Nr. 1555. 2858. 4388. 8952. 10,196. 11,204.
13,363. 16,672. 17,170. 19,959. 21,616. 22,044. 22,352. 25,225. 30,494.
30,935. 35,233. 39,818. 40,078. 48,827. 50,988. 51,515. 55,193. 56,832.
56,922. 58,502. 60,319. 66,016. 72,354. 72,673. 78,632. 79,193. 79,631.
80,483. 81,524. 84,174 und 84,481 in Berlin bei Borchardt, bei Burg,
bei Grack und 4mal bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Breslau 3mal
bei Holschau und 7mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Coblenz
bei Hevenich, Cöln bei Reimbold, Düsseldorf bei Spag, Frankenstein
bei Friedländer, Frankfurt 2mal bei Salzmann, Iserlohn bei Hell-
mann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, 2mal bei Heygster und bei
Samter, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Wüchting, Memel bei
Kauffmann, Posen bei Bielefeld und bei Pulvermacher, Potsdam bei
Hiller und nach Stettin bei Wilsnack; 48 Gewinne zu 200 Thlr. auf
Nr. 613. 2145. 4809. 7356. 8236. 8469. 9418. 10,923. 11,144. 12,064.
12,800. 14,969. 15,727. 20,585. 21,625. 22,285. 22,908. 22,910. 25,548.
26,385. 31,648. 31,915. 32,028. 35,798. 37,520. 38,519. 41,792. 44,314.
48,896. 52,223. 53,832. 55,753. 56,804. 58,220. 58,443. 62,220. 63,535.
69,297. 71,233. 72,951. 73,095. 75,347. 77,427. 78,120. 78,894. 81,498.
82,224 und 82,476.

Berlin, den 15. Mai 1845.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Fürsten Adolph zu Hohenlohe auf Roschentin in
Schlesien zum Mitgliede des Staats-Raths zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Direktor der
Ober-Mittelschul-Examinations-Kommission, v. Selasinski,
ist nach Hamburg von hier abgereist.

Berlin, d. 14. Mai. Wie in den hiesigen höhern
Kreisen versichert wird, dürfte die Entscheidung von Seite
des Staats in Bezug auf die deutsch-katholische Angelegen-
heit und die künftige staatliche Stellung der preussischen
Deutsch-Katholiken in den nächsten Tagen erfolgen, da die
Sache bereits so weit vorbereitet sein soll, daß die Veröffent-
lichung in dieser oder der kommenden Woche erwartet wer-
den kann. Die Spannung darauf ist von allen Seiten groß.
Näheres darüber erfährt man nicht, da die betreffenden
Staats-Beamten, ihrer Pflicht gemäß, ein strenges Still-
schweigen beobachten. — Der deutsch-katholischen Gemeinde
in Potsdam hat der Ober-Präsident die Benutzung der ihr
angebotenen geeigneten Räume für ihren Gottesdienst bis
zur nahe bevorstehenden Entscheidung von Seite des Staats
vorbehalten. Es fällt dieses insofern auf, als die hiesige
deutsch-katholische Gemeinde in dieser Beziehung mehr be-
günstigt worden ist.

Breslau, d. 9. Mai. Der heutigen General-Ver-
sammlung zeigte der Vorstand der hiesigen christ-katholischen
Gemeinde an, daß die derselben gehörigen Haupt-Kirchen-
fonds, und zwar 1250 Thlr. preussische Staatsschuld-scheine,
700 Thlr. schlesische und 7400 Gulden Warschauer Pfand-
briefe, bereits am 8. d. auf der hiesigen Magistratual-Haupt-
kasse deponirt worden sind; die übrigen Geldbestände be-
finden sich dagegen im Verwahr-sam des Haupt-Kendanten der
Kassavatenkasse, so wie die Gemeindebeiträge in den Händen
des Rechnungsführers, welcher allmonatlich diese Effecten
an den ersteren abzuführen hat. Die Unterzeichnungen von
neun Mitgliedern aus der letzten Zeit ungerechnet, enthält
das an die Behörden eingereichte Verzeichniß der für immer
Belgetretenen 1421 Nummern, unter denen jederzeit der
Name des Familienhauptes als für alle Familienglieder gül-
tig aufgeführt ist. Bemerkenswerth erscheint es, daß sich
bei den Geld-Unterstützungen für die hiesige Gemeinde nicht
nur mehrere Mitglieder der israelitischen reichlich betheiliget,
sondern sich auch bereits zwei geachtete Männer mosaischen
Bekenntnisses für den Beltritt zur hiesigen christ-katholischen

Kirche entschieden haben. — Hr. Curatus Eichhorn ist nach Leipzig abgereist, um während des Pfingstfestes dort die gottdienstlichen Funktionen zu verrichten. — So eben kommt uns die verbürgte Mittheilung zu, daß Hr. Kaplan Brauner zu Habelschwerdt zur hiesigen christ-katholischen Gemeinde übergetreten ist. Derselbe ist heute hier angekommen und hat sich sogleich zu Herrn Pfarrer Konge begeben. — Es dürfte die Mittheilung nicht uninteressant sein, daß die niederschlesisch-märkische Eisenbahn-Direktion dem Pfarrer Konge eine Freifarte nach Liegnitz, für immer gültig, votirt hat, damit weder dem erstern noch der dortigen christ-katholischen Gemeinde aus der Fiklal-Verbindung mit Breslau Unkosten entstehen.

Schneidemühl, d. 5. Mai. Die Nachricht, daß der Pfarrer Ezerški mit seiner Mutter in Unfrieden lebe, war eine Lüge. Sie begleitete ihn in diesen Tagen auf einer Reise nach dem Dorfe Przlichng bei Rakel, wo ihr Sohn vor der christ-katholischen Gemeinde predigte, und zieht jetzt zu ihm nach Schneidemühl. Sie ist ihrem Sohne mit der innigsten Mutterliebe zugethan, und weiß nichts von den Schändlichkeiten, die man ihr in den Mund gelegt hatte.

Posen, d. 11. Mai. Die sich bildende christlich-apostolische Gemeinde zu Schwesenz hat sich schon seit Jahren mit Bibellesen beschäftigt (also ganz wie die Schneidemühler) — und dadurch die Erkenntniß gewonnen, daß die römisch-katholische Religion mannigfacher Reformen bedürftig. So hat sie auch schon seit Jahren bei ihren Oberen um Abhülfe mehrerer Mißbräuche und namentlich um Einführung deutscher Messen und deutscher Predigt um so mehr gebeten, als der größere Theil der Stadtgemeinde Deutsch ist. Im December v. J. haben die Schwesenzener Katholiken um einen anderen Gelsilichen gebeten, da der gegenwärtige in keiner Art ihren Wünschen entspricht. Der Gemeinde ist auf ihre Bitte keine Antwort geworden, wohl aber hat ihr geistlicher Vort von der Kanzel herab gegen sie gedonnert. Als nun das neue Licht von Schneidemühl zu leuchten begann, da fühlten sich die Schwesenzener Bürger innig zu ihren Gelsesverwandten hingezogen und schickten ein von mehr als 30 Bürgern unterschriebenes Einladungsschreiben an Ezerški mit der Bitte, sie zu besuchen und sie zu einer christlich-apostolischen Gemeinde einzuweihen. Das Intermezzo mit dem Befehrungsversuche eines der Häupter der Gemeinde, verzögerte Ezerškis Ankunft, obwohl man sogleich nach demselben nur noch eifriger als zuvor von Neuem um Ankunft Ezerškis gebeten hatte. — Nun erwartet man Ezerški, sobald er seine Rundreise in Preußen beendet hat. Welche gewaltige Wichtigkeit die geringe Entfernung Schwesenz von Posen einer dort zu stiftenden Gemeinde für das Großherzogthum Posen giebt, ist wohl auch dem nicht tief in den Religions-Verhältnissen hierorts Eingeweihten, vollständig klar. Man kann fast mit Gewißheit annehmen, daß den etwa 50 Familien, welche jetzt die Vereinigung geschlossen, noch die Mehrzahl der katholischen Bürger des Städtchens folgen werde.

Heidelberg, d. 8. Mai. Am 7. Mai eröffnete Gervinus seine Vorlesungen über neueste Geschichte seit dem Wiener Kongresse vor einer Versammlung von wenigstens 350 Zuhörern, unter denen sich viele Professoren und Beamten befanden. Als Einleitung sprach er ungefähr folgende Worte: „Die Geschichte des kurzen Zeitraums, die er behandeln wolle, sei zwar nicht sehr ausgezeichnet durch große, historische Thaten; sie sei nicht reich an großen Charakteren, sie habe zwar keine große Regenten, keine ausgezeichneten Minister aufzuweisen; aber sie sei dadurch so wichtig, weil von dieser Zeit an das deutsche Volk endlich erwacht

sei und von nun an mehr oder minder für seine Angelegenheiten sich interessire. Es könne vielleicht Vielen unpassend scheinen, einen so nahe liegenden Zeitraum zu besprechen; allein er habe absichtlich diesen Stoff gewählt, weil man ohne die Kenntniß der Geschichte dieser Zeit die jetzigen Bewegungen nicht verstehen könne.“

Wien, d. 10. Mai. Unser Kabinet hat vor Kurzem einen besondern Bevollmächtigten nach der Schweiz und Luzern gesendet und man überläßt sich der sichersten Hoffnung, daß die Regierung von Luzern keine Handlung begehende, wodurch die ohnedies noch nicht beruhigten Gemüther der radikalen Schweizer von Neuem aufgeregert werden. So aufrichtig unser Kabinet zum Siege der Ordnung über die Anarchie der Luzerner Regierung Glück gewünscht, so sehr hat es aber auch zur Besonnenheit ermahnt.

Frankreich.

Paris, d. 12. Mai. Havre soll besetzt werden; die Regierung wird zu diesem Behuf einen Kredit von 23 Mill. Fr. von den Kammern ansprechen.

Aus Algier vom 4. Mai wird geschrieben, der General-Gouverneur Bugeaud sei zu Milianah eingetroffen; die Ruhe sei in dieser Provinz durch die Instruktion in Dahara nicht gestört worden. Widersprechend wird von der einen Seite versichert, die Häupter der Kabylenstämme hätten sich zur Unterwerfung bereit erklärt, und von der andern angegeben, Horaz Bernet, der eilig nach Frankreich zurückgekehrt, sei vom Marschall Bugeaud beauftragt, dem König vorzustellen, wie nothwendig die Expedition gegen Kabylien sei, die man ihm von Paris aus so eschwere.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Mai. Die Parlamentsglieder für Edinburg haben von etwa 1000 Wählern Adressen erhalten, in denen dieselben sich entschieden gegen die Magnooth-Bill aussprechen und erklären, daß sie bei späteren Wahlen Niemanden ihre Stimme geben würden, der nicht einer solchen Maßregel opponirt habe. Herr Macaulay, das gegenwärtige Mitglied für Edinburg, hat darauf erwidert, daß er für sein Verhalten keine Rechtfertigung zu machen habe. Er habe gehandelt, wie er es für recht gehalten und noch halte, und werde dabei bleiben. Die Strafe, die ihm dafür drohe, habe er von Haus aus gekannt und werde dieselbe gern zahlen.

Vermischtes.

— Stockholm. Man hat im hiesigen Reichs-Archiv das eigenhändige Schreiben Dr. Martin Luthers vom 31. October 1517 an den Erzbischof von Mainz und Magdeburg, Albrecht, wider Legels Ablass-Verkauf aufgefunden. Eine Nachschrift ergiebt, daß Luther seine berühmten 95 Thesen mit beigeflossen hatte, und aus einem beiliegenden Schreiben erhellt, daß jenes von Luther 1694 an König Karl XI. von dem Landes-Hauptmann Brneklo auf Desil zugesandt worden, der es unter den Papieren eines verstorbenen General-Superintendenten gefunden. Auf der Rückseite des Briefes steht geschrieben: „L(itterae) Doctoris martini ordinis sancti Augustini Ad dominum nostrum R: mum, apertae in calbe (offenbar die Stadt Kalbe im Magdeburgischen) per consiliarios feria tertia post Briccii Anno etc. XVII“ (stimmt mit dem 17. November 1517). Der Inhalt weicht in Manchem von den Abdrücken in Luthers Werken ab, was man der schwer zu lesenden Handschrift im Briefe zuschreiben will.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1845 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre im Bezirk der Königlichen Regierung zu Merseburg und den angrenzenden Bereichen, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angesetzt worden, und zwar:

den 21. Mai in Luckau,
24. „ „ Preßsch,
26. „ „ Torgau,
29. „ „ Merseburg,
31. „ „ Sangerhausen,
2. Juni „ Heldrungen,
3. „ „ Weißensee,
5. „ „ Mühlhausen.

Die erkauften Pferde werden zur Stelle von der Militär-Kommission abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Waage auf Kosten der Verkäufer unterworfen sind, welche sich als Krippenseger ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 17. März 1845.

Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(gez.) von Stein. Wenzel.
v. Schaeffer.

Bekanntmachung.

Das dem minorennen Wilhelm Friedrich Kennert gehörige Kossathengut in Niemberg Nr. 5 nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen soll öffentlich meistbietend auf sechs hintereinander folgende Jahre von Johannis d. J. ab, entweder im Ganzen mit dem todten und lebenden Inventarium oder in einzelnen Parzellen, verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 16. Juni d. J. Vorm. 9 Uhr vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann im Grundstücke selbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Pächter mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß von dem Meistbietenden im Termine eine dem einjährigen Pachtzins gleichkommende Caution in baarem Gelde bestellt werden muß, und die im Termine noch besonders bekannt zu machenden Be-

dingungen vorläufig in unserer Registratur eingesehen werden können.

Halle a./S., den 9. Mai 1845.
Königl. Land- u. Stadtgericht.

Auction.

Freitag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage, wird der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Chemiker und Mechanikus Schimming, bestehend in Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, 1 kompletten Drehbank mit besonderem Apparat, Schraubstock und sämmtlichem dazu gehörigen Handwerkzeuge, 1 Glaschleifbank, 1 Bohrbank, Schraubmaschinen und Zubehör, mehreren mechanischen Werkzeugen und Handwerkszeugen, 1 Kasten mit Apothekergewichten, mehreren Büchern, naturhistorischen, polytechnischen und chemischen Inhalts, Künstlers Ruhestunden 8 Bde von Schimming, der Koran von Saale, Saalfelds Geschichte der neueren Zeit 6 Bde, The botanic garden, einer Parthie Landkarten, Plänen, Grundrisfen und andern Sachen mehr, in dem Hause Steinweg Nr. 1722., gerichtlich verauctionirt werden.

Graeven Auct.-G.

Rathskeller-Verpachtung.

Da die hiesige Rathskeller-Wirtschaft ultimo October d. J. pachtlos wird, so ist zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre auf den 26. Mai d. J. 10 Uhr in unserm Sessions-Zimmer Termin angesetzt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können während der Expeditionsstunden auf dem Rathhause eingesehen werden.

Querfurth, am 14. April 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das zu Ueberstedt belegene, zum Nachlasse der daselbst verstorbenen Wittwe Schmidt gehörige Kossathengut, bestehend in Haus, Hof, Wirtschaft's Gebäuden, Garten, zwei Pflaumenkabeln und etwa 32 Morgen Acker, gerichtlich abgeschätzt zu 2841 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., soll im Wege der freiwilligen Subhastation an Ort und Stelle in dem zum Gute gehörigen Hause zu Ueberstedt am Montag den 2. Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr verkauft werden.

Time und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur hieselbst, so wie in dem zu verkaufenden Gute beim Kossath Siebecke eingesehen werden.

Eisleben, am 15. April 1845.
Ablich von Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Amts Schraplau.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

Das von dem verstorbenen Zimmermann Friedrich Gotthard Mohr nachgelassene zu Unter-Esperstedt belegene

Kossathengut mit Bohn- und Wirtschaft's Gebäuden, Hofraum, Garten, zwei Gemeindertheilen und zwei Baumkabeln, abgeschätzt zu 215 Thlr., soll am Mittwoch den 25. Juni d. J.

Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Schraplau in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Eisleben, den 28. April 1845.
Ablich von Prillwitz'sches Patrimonial-Gericht des Amts Schraplau.
Zimmermann.

Bekanntmachung.

Das vorhin Heerde'sche bei dem Dorfe Prühlitz an der Wittenberg-Dresdner Landstraße gelegene, sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs von Prühlitz eingetragene Wählengrundstück, die „rothe Mühle“ genannt, mit dem Wohnhause, — worin die Papierfabrik sich befindet, — einem Seitengebäude, — welches im Sou terrain das Maschinenwerk zu Fabrikanlagen und Haderstammpfen enthält, dem Wählmühlen- und noch anderen Gebäuden, einer Obstdarre, mit Gärten und sonstigen Ein- und Zubehörungen, — welchem die Berechtigung zusteht, eine Schankstätte, eine Schmiede, einem Schneidegang zu halten, auch Branntwein zu brennen, und daher zu andern Fabrik-Anlagen nicht minder geeignet ist, — soll im Auftrag des jetzigen Eigentümers aus freier Hand verkauft werden.

Dazu ist Termin auf den 11. Junius d. J.

des Vormittags 10 bis 12 Uhr in meinem Geschäfts-Bureau hier anberaumt worden, wozu Kauflustige unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen bei mir in den gewöhnlichen Geschäfts-Stunden eingesehen werden können, auch auf Verlangen gegen Entrichtung der Gebühren abschriftlich mitgetheilt werden sollen, so wie, daß auch Gebote inzwischen und vor dem anstehenden Verkaufs-Termin von mir angenommen werden.

Wittenberg, den 15. April 1845.
Der Justiz-Rath Lic. Schloßwerder,
wohnhaft am Markt Nr. 19.

Bekanntmachung.

Der Umguß der drei Kirchenglocken hieselbst soll an den Mindestfordernden verdingen werden. Es ist hierzu Termin auf den 17. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen von jetzt an bei dem unterzeichneten Justitiar zu Lützen und bei dem Richter Koehler zu Dehlitz eingesehen werden können.

Dehlitz a. d. Saale, d. 6. Mai 1845.
Das Kirchen-Patronat daselbst.
Dennhard, Just.

Montag und Dienstag den 19. und 20. d. M. frischer Kalk bei Kirchner in Halle.

Milch-Verkauf.

Vom Montag den 19. d. M. ab wird ein Wagen mit Milch an der Promenade, der Königl. Reithahn gegenüber, 7 Uhr Morgens halten, und von dem Führer derselben das Maas mit zehn Silberrpfennig verkauft werden.

Meine zu Treibitz bei Wettin a./S. belegene Gastwirthschaft mit c. 1 Hufe gutem Acker, 2 Gärten und Anpflanzungen, in welchem Lokale viel Getreidegeschäfte betrieben sind, will ich unter annehmbaren Bedingungen verkaufen.

E. Kehlbaum in Treibitz a./S.

Auf dem Rittergute Wegwitz bei Merseburg stehen 150 Stück gesunde Hammel verschiedenen Alters zum Verkauf.

Einladung.

Zu unserem diesjährigen Mannschiesse, welches am 22., 23. und 25. d. Mts. stattfindet, laden wir auswärtige Freunde hiermit ergebenst ein.

Lauchstädt, im Mai 1845.

Der Vorstand des Bürger, Jäger- Vereins.

Ein Lehrling kann sofort in meiner Fabrik placirt werden.

H. Böttger in Eisleben.

Bei dem sich in Naumburg a. d. S. neu gebildeten Musikkorps werden folgende Musiker gesucht: ein Violinist, ein Clarinetist, ein Fagottist und ein Trompeter. Nähere Auskunft ertheilt

Naumburg, den 12. Mai 1845.

F. A. Freiberg, Musikus,
Steinerne Brunnen-gasse Nr. 804.

Für ein auswärtiges bedeutendes Materialwaaren-Geschäft, und mehrere hiesige, suche ich Lehrlinge unter billigen Bedingungen; eben so bin ich gern bereit, nur brauchbare und solide Handlungs-Commis nachzuweisen.
Hachtmann.

Heute Montag Concert im Funken-Garten.

Vereinigtes Musikchor.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf der Königl. Reithahn zum Verkauf.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Rittergut Wemendorf bei Merseburg.

Meine zum Betriebe der Gastwirthschaft benötigten Lokale bin ich willens zu verpachten, und können geeignete Pacht-liebhaber sofort mit mir in Unterhandlung treten.
Carl Henze,
Gastwirth in Hohnstedt.

Ein Gärtner, der den Gemüsebau versteht, und zugleich die Jägerei mit versehen muß, findet unter sehr guten Bedingungen sogleich oder zu Johannis d. J. auf dem Rittergute Preßsch bei Naumburg eine Anstellung. Reflectirende müssen sich persönlich melden.

Einhundertfünfundneunzig Stück Schmelne, 4 Wochen alt, sind verkäuflich auf Amt Helmsdorf.

Ein hier angestellter Herr sucht in der Nähe der Universität eine, spätestens Mitte September zu beziehende, gut meublirte Wohnung, bestehend aus einer Stube und einer oder zwei Kammern. Offerten mit W. bezeichnet wolle man in der Expedition des Couriers machen.

Es wird gebeten, in diesem Blatte anzuzeigen, wo dahier St. Omer No. I. aus der Fabrik der Gebrüder Bernard in Offenbach zu haben ist, indem derselbe in größerer Quantität abgenommen werden könnte.

Verkauf.

18 Stück Schweine zu 2, 3, 4 und 7, sind zu verkaufen bei
Eduard Uhlig in Lauchstädt.

Bücher-Auction.

Die den 20. Mai d. J. angelegte Bücher-Auction der Streckfuß'schen Bibliothek nimmt, in dem gewöhnlichen Auctions-lokal (Alter Markt Nr. 495),

Mittwoch den 28. Mai d. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr ihren bestimmten Anfang, und wird folgende Tage, außer des Montags, weiter fortgesetzt. Kataloge sind bei dem Unterzeichneten zu haben.

J. F. Lippert.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermeister Emanuel. Auch ist bei mir gutes weißes hausbackenes Brod zu haben, 52 Pfd. für 1 Thlr.

Schmeerstraße Nr. 489.

Bekanntmachung.

Meistbietend sollen verkauft werden etwa 50 Stück große Leichensteine auf dem Kirchhofe zu Zscherben. Der Verkaufstermin ist auf den 28. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr festgesetzt. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Zscherben, den 14. Mai 1845.

Der Kirchenvorstand.

Die Instandsetzung der Wege durch die Gorsleben Feldmark soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und melden sich Unternehmungslustige hierzu den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Schenke melden.

Gorsleben im Mansfeldischen,
den 15. Mai 1845.

Der Ortschafts
Otto.

Eine Wirthschafterin, welche im Kochen und in der ganzen Landwirtschaft erfahren ist, wünscht jetzt oder zum 1. Juli placirt zu werden; eine perfekte Köchin von gegangenen Jahren, welche in der Kochkunst ganz erfahren ist, weist nach Frau Fleckinger auf dem kleinen Sandberg Nr. 270.

50 Stück alte Hammel,
25 Jährlinge,
25 Lämmer verkauft als überzählig das
Rittergut Schochwitz.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke und Sohn, Eisleben b. Reichardt, Magdeburg b. Vönsch) zu bekommen:

Taschenbuch

der

deutschen Flora.

Ein Hülfsbuch auf botanischen Excursionen zur möglichst schnellen und sichern Bestimmung der aufgefundenen Pflanzen.

Vom Prof. Dr. Herold.

12. 1845. Maschinen-Vellap. Eleg. broch.
1 Thlr. 20 Sgr.

Alle Freunde der Botanik werden auf dieses bereits von vielen Lehrern in ihren Schulen empfohlene Werk aufmerksam gemacht, da es bei dem Gebrauche desselben auch dem größten Laien in der Pflanzenkunde zu einer völligen Unmöglichkeit werden muß, eine Pflanze falsch zu bestimmen. — Es ist dieses höchst nützliche Werk in jeder Buchhandlung vorräthig.

Stücklich von Cöthen retournirt?
Denke Ihr noch an die schönen Tage
in Kranjuz?

Beilage

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 91ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 80,478 nach Königsberg in Pr. bei Heygster; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 12,252 und 81,299 in Berlin bei Seeger und nach Rasthor bei Samoje; 44 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 774, 1240, 1316, 1437, 3841, 4571, 4945, 11,415, 14,355, 15,153, 16,809, 19,800, 20,828, 21,031, 24,905, 26,657, 27,584, 28,399, 28,868, 30,335, 34,115, 84,211, 35,952, 36,027, 36,332, 38,917, 39,628, 42,429, 42,812, 46,951, 80,664, 53,858, 55,707, 55,884, 60,806, 61,084, 63,243, 68,662, 69,997, 72,346, 73,709, 77,727, 78,951 und 79,005 in Berlin bei Alexin, bei Waller, 2mal bei Borchardt, bei Moser und bei Seeger, nach Breslau 3mal bei Bethke, bei Gerstenberg, bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Göln 3mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spaß, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankfurt bei Wasimig, Glog bei Braun, Graudenz bei Lehmann, Halle 3mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Heygster, Krakau bei Rehefeld, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Reitzel, Magdeburg bei Böttching, Raumburg 2mal bei Vogel, Potsdam bei Hiller, Schweidnitz bei Scholz, Stettin 2mal bei Molin und nach Tilsit bei Löwenberg; 34 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1717, 2582, 4485, 8728, 12,292, 14,681, 14,692, 19,834, 28,422, 36,222, 36,316, 39,922, 40,089, 40,493, 42,170, 44,333, 46,470, 46,858, 47,430, 50,651, 50,686, 55,811, 56,009, 63,466, 64,268, 64,325, 64,877, 69,315, 70,131, 70,690, 78,224, 79,322, 82,436 und 83,511 in Berlin bei Aron jun., 3mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Ragdorf, bei Wendheim, bei Meyer und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, 3mal bei Holschan und 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Göln bei Reimbold, Elberfeld bei Heymer, Frankenstein bei Friedländer, Halberstadt 2mal bei Sufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Heygster, Marienwerder bei Bestwater, Sagan bei Wiefenthal, Stettin 2mal bei Molin und bei Wilsnach, Weissenfels bei Hommel und nach Brieg bei Pätzsch; 50 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 254, 1102, 1865, 2566, 3571, 7315, 8917, 12,676, 15,661, 17,412, 19,840, 20,500, 22,935, 25,156, 25,246, 28,748, 29,553, 34,623, 35,802, 36,077, 36,342, 36,767, 37,337, 37,691, 39,300, 39,421, 39,557, 44,807, 45,499, 46,422, 47,271, 48,963, 49,490, 49,800, 56,099, 59,309, 59,670, 60,859, 67,622, 67,926, 68,242, 68,401, 69,643, 70,659, 73,862, 74,079, 76,997, 77,507, 78,177 und 78,847.

Berlin, den 16. Mai 1845.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Unteroffizier Eckert vom Garde-Schützen-Bataillon die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Landwehr-Brigade, von Corvin-Wiersbitzki, ist von Starogardt hier angekommen.

Wittenberg, d. 14. Mai (Allgem. Preuß. Zeitg.)

Das Kolloquium mit dem Prediger Wislicenus zu Halle, dessen bereits in mehreren Zeitungen erwähnt worden ist, hat heute hier stattgefunden. Die zu dieser Besprechung bestimmten Kollokutores, der General-Superintendent der Provinz Sachsen Dr. Möller, der Ober-Konfiskatorial-Kath und Professor der Theologie Dr. Twisten und der Ober-Konfiskatorial-Kath und Hofprediger Dr. Snetlage fanden sich zu diesem Besuche nebst dem Prediger Wislicenus schon gestern Abend bei dem ebenfalls zum Kollokutor berufenen Konfiskatorial-Kath und Professor der Theologie Dr. Heubner hier ein. Das Kolloquium hatte schon am 5. Mai abgehalten werden sollen, wurde indeß auf eine Vorstellung des r. Wislicenus

von dem königl. Konsistorium zu Magdeburg vorläufig ausgesetzt. Da das Kolloquium eben so im Interesse der Kirche als des r. Wislicenus selbst angeordnet worden war, so konnte dem Gesuche des Letzteren, um Aufhebung dieser Maßregel, nicht nachgegeben werden.

Röthen, d. 16. Mai. (Magdeb. Zeitung.) Die Versammlung protestantischer Freunde, welche gestern hier stattfand, mußte sich gleich Anfangs überzeugen, daß der gewöhnliche Versammlungs-saal sie nicht fasse; man ging also ins Freie und hier waren es nun 2000 Menschen und darüber, welche auf gewohnte Weise von 9 bis gegen 3 Uhr Religiöses und Kirchliches besprachen. Das schöne Gebäude der herzogl. Restauration bildete die Schutzwand gegen den Wind, der Himmel war günstig und die Stimmen der Sprecher wurden von Allen vernommen. Eine Umschau im Anfang ergab, daß von demjenigen Theile von Deutschland, welcher von Westpreußen bis an die Weser und vom Thüringer-Walde bis zur Nord- und Ostsee reicht, alle Länder protestantische Freunde geschickt hatten. Besonders zahlreich waren sie diesmal aus Berlin und aus dem Königreich Sachsen gekommen. Zustimmungde Adressen lagen vor aus Mecklenburg, Vorpommern, Hinterpommern, Königsberg; letztere beide überreicht durch von dorthier Bekommene. Der wichtigste Gegenstand der Besprechung war „die Kirche“, dieser Begriff, welchem bei uns Protestanten noch so viel Unklares anhängt. Den 13 Sätzen, welche P. Uhlisch über die Kirche aufstellte, lag der Gedanke zum Grunde, daß in der Christenheit zwei Haupt-Elemente vorhanden seien: der waltende Geist, der äußere Verein, daß diese in derjenigen innigen Verbindung stehen müßten, daß das Erste das Zweite beherrsche, daß sich aber gewöhnlich das Zweite auf Kosten des Ersten geltend gemacht habe und noch geltend machen wolle. Manche für unsre Zeit sehr wichtige Regeln wurden hieraus abgeleitet. Die Mittheilungen in den Blättern der protestantischen Freunde bringen über dies und alles Andere ausführlichen Bericht. Hier nur noch das: Ein Superintendent aus der Neumark stellte den Antrag, daß die Geistlichen und höher besoldeten Lehrer auf ihre Steuerfreiheit zu Gunsten des gering besoldeten Volksschulerstandes verzichten möchten. Eine Eingabe in diesem Sinne wird mit den Unterschriften, welche sie erlangt hat, abgehen. — Dem Pastor Wislicenus, welcher gerade an diesem Morgen von seinem Kolloquium in Wittenberg zurückkam, brachte die Versammlung ihr herzlich willkommen und sprach die einstimmige Anerkennung aus, daß er mit seinen bekannten Erklärungen nichts Anderes gethan, als sich seines Rechts als protestantischer Christ und als protestantischer Geistlicher bedient habe. Erklärungen ähnlicher Art, welche mehr ins Einzelne gehen, werden die Kirchenzeitungen nachliefern. — Das letzte, was zur Sprache kam, war freundliche Anerkennung und brüderliche Begrüßung der freien katholischen Gemeinden, und die Hoffnung, daß diese, wie die Bestrebungen der protestantischen Freunde, so wie überhaupt der Geist des Christenthums die Zeit näher herbeiführen würden, wo Alles unter Einem Hirten Eine Herde sein wird.

Danzig, d. 9. Mai. Gestern wurde auf dem hiesigen Rathhause von dem Oberbürgermeister, geh. Ober-Regierungs-rath v. Weickmann, im Beisein des Bürgermeisters Jacobi und des Stadtverordneten-Vorstehers, Kaufmann Lebens, dem provisorischen Vorstände der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde der im Jahre 1569 in der Weichsel gefundene Rest als Eigenthum der neuen Gemeinde übergeben, in deren Vertretung Hr. v. Kottenburg Worte des Dankes und der Freude über die so laut und rein sich äussernde Theilnahme der Behörden und Bewohner Danzigs aussprach. — In Marienwerder hat sich ebenfalls eine deutsch-katholische Gemeinde gebildet, welche bereits 43 Mitglieder zählt. — In Thorn haben die Stadtverordneten eine Unterstützung von 600 Thlr. aus städtischen Mitteln für die dortige deutsch-katholische Gemeinde beschlossen, die von ihnen in gleichen Raten entweder in 3 oder 6 Jahren soll erhoben werden können.

Bonn, d. 12. Mai. August Wilhelm von Schlegel ist heute Mittag im 78. Lebensjahre verschieden.

Belgien.

Brüssel, d. 12. Mai. In vergangener Nacht hat hier ein großer Auflauf in den Straßen Statt gefunden. Die Menge zog nach dem Palast des Grafen v. Merode, so wie auch zu den Jesuiten mit dem lauten Geschrei: „Nieder mit dem Pfaffensthum (la calotte), Tod den Jesuiten!“ Dagegen wurden in derselben Nacht dem Hrn. Desacq, Großmeister der Freimaurer, Serenaden gebracht.

Frankreich.

Paris, d. 14. Mai. Die Deputirtenkammer fährt fort, den Gesetzworschlag über die Nordbahn zu discutiren; sie hat bereits über vierzig der einzelnen Artikel angenommen; die Regierung bleibt dabei, daß die Concession auf 45 Jahre gegeben werden soll.

In den politischen Zirkeln wird von einer Conferenz des Justizministers Martin (du Nord) mit dem bekannten Kanzlerredner Abbé Ravnigan erzählt, den der Minister als Vermittler brauchen wollte, um die Jesuiten zu einem freiwilligen Rückzuge zu bewegen. Die Conferenz soll ohne allen Erfolg geblieben sein und Abbé Ravnigan auf die Drohung des Ministers, den Gesetzen ihren Lauf lassen zu wollen, entgegengetreten haben, die Patres würden in der Poststraße bleiben und nur der Gewalt der Bajonette weichen.

Die Gesundheit des Hrn. Guizot ist wieder ganz hergestellt, und man glaubt, daß er zu Ende dieses Monats wieder in der Kammer erscheinen wird.

Herr Koffi, Besitzer der hier zur Schau gestellten Menagerie, hat mich ersucht, das Publikum durch ein paar Worte auf ihren Inhalt aufmerksam zu machen, welchen Wunsch ich gern erfülle, indem wirklich manches Schenswerthe in dieser freilich nur kleinen Thierammlung enthalten ist. Besonders merkwürdig waren mir 6 lebende Waschbären (Procyon lotor) wegen der Mannigfaltigkeit ihrer Färbung; demnächst überraschte mich ein hübsches Exemplar des nord-amerikanischen Stinkthieres (Mephitis Chinga). Häufiger sieht man das in 2 Exemplaren vorhandene virginische Beutelthier (Didelphys virginiana), den Aguti (Dasyptracta Aguti) und das Stachelschwein (Hystrix cristata). Besondere Aufmerksamkeit verdient auch ein großes Exemplar des amerikanischen Bären (Ursus ferrox) und des amerikanischen Straußes (Rhea americana); am meisten aber gehören 2 zierliche Quistiti oder Cahuis; Messchen (Hapale Jacchus) zu den Zierrathen der Sammlung. Dagegen habe ich unter den zahlreichen Affen wie Papageien keine besonders merkwürdigen Arten angetroffen.

H. Burmeister, Professor der Zoologie.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldsch.	3 1/2	100 1/12	99 7/12	Berl. Potsd.	5	201 1/2	200 1/2	
Präm. Sch. d.				do. do. P. Obl.	4	—	—	
Seehandl.		93 1/2	—	Magd. Leipz.	—	183	—	
Rur- u. Nm.				do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Schuldversch.	3 1/2	98 1/2	—	Brl. Anhatr.	—	152	—	
Brl. Stadt-				do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 3/4	
Obligation.	3 1/2	100	99 1/2	Düss. Elberf.	5	104	—	
Danziger do.				do. do. P. Obl.	4	100	—	
in Th.		48	—	Rheinische	—	97 3/4	—	
Witpr. Pfbr.	3 1/2	—	98	do. do. P. Obl.	4	100	—	
Größ. Pos. do.	4	104 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	
do. do.	3 1/2	97 3/4	—	Brl. Frankf.	5	163	163	
Nipr. Pfbr.	3 1/2	—	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Pomm. do.	3 1/2	99 1/4	—	Oberschlef.	4	119 1/4	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. L. B. eing.	—	112 1/2	—	
Schlef. do.	3 1/2	99 3/4	—	Brl. Stettin.				
Gold al marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	130	—	
Frdchs'dor.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlshf.	4	108 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn-Köln.	5	—	—	

Leipzig, den 16. Mai.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Kassensch. à 2 1/2 im			à 3 1/2 % in Pr. Gr.		
14 1/2 f.			pr. 100	—	100
von 1000 u. 500 f.	—	95	Hamb. Feuerz. Anl.		
kleinere	—	98	à 3 1/2 % (300 Mk.)		
R. S. Kamm.-Cred.			Bco. = 150 f.	96 3/8	—
Kassensch. à 2 1/2 im			R. R. Distr. Metall.		
20 fl. f.			pr 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen		117 3/4
R. S. Landrentenbr.			à 4 1/2 % à 103 1/2 im		106 1/4
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.			à 3 1/2 % 14 f.		81 1/2
v. 1000 u. 500 f.	—	98 1/2	Act. d. B. B. pr. St.		
kleinere	—	—	à 103 1/2		
R. Preuß. Steuer-			Leipz. Bank-Actien		
Credit-Kassensch. à			à 250 f. pr. 100		162
3 1/2 im 20 fl. f.			Leipz. Dresd. Eisenb.		
v. 1000 u. 500 f.	97 1/2	—	Act à 100 f. pr. 100	135	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do.		
Leipz. Stadt-Oblig.			pr. 100		97
à 3 1/2 im 14 1/2 f.			Sächsisch-Schlef. do.		
v. 1000 u. 500 f.	—	94 1/2	pr. 100		113
kleinere	—	—	Magd. Lpz. do. incl.		
Lpz. Dresd. Eisenb.			à P. Obl. 3 1/2 %		
à P. Obl. 3 1/2 %	—	108 1/2	Div. Sch. do. pr. 100	182 1/4	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde)

Halle, den 17. Mai.

Weizen	1 f 17 1/2	6 s bis 1 f 22 1/2	6 s
Roggen	1 f 7	6 s — 1 f 10	—
Gerste	— 27	6 s — 1 f —	—
Hafer	— 26	3 s — 1 f 21	3 s

Magdeburg, den 16. Mai. (Nach Weipoln.)

Weizen	34	37 1/2 f	Gerste	26	— f
Roggen	33	34 1/2 s	Hafer	19 1/2	20 1/2 s

Berlin, den 15. Mai. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (weißer)	2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. und 1 Thlr. 18 Sgr.;
Roggen	1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.;
große Gerste	1 Thlr. 6 Sgr.;
Hafer	23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 2 Pf.

(Den 14. Mai.)

Das Schock Stroh 11 Zhlr., auch 8 Zhlr. 15 Sgr.
Der Centner Heu 1 Zhlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.
Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 10. Mai 14 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{3}{4}$ Zhlr., am 13. Mai 14 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{3}{4}$ Zhlr. und am 15. Mai d. J. 15 Zhlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 100 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles. Korn-Spiritus; ohne Geschäft.

Berlin, den 15. Mai 1845.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 16. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll,

am 17. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 16. Mai: Nr. 10 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. Mai.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Frank u. Meurer a. Leipzig, Fischer a. Magdeburg. Dr. Bezirksarzt Dr. Schmidt a. Naug. Dr. Baurath v. D'Espel a. Tilsit. Dr. Partik. Krumpholtz a. Breslau. Dr. Cand. jur. Wunder a. Braunschweig. Dr. Rittergutsbes. v. Scherker a. Zwickau. Hr. Rent. Trautmann a. Weiskensfeld. Dr. Dr. med. Röder, die Hrn. Defon. Kunzendorf u. Moritz u. Hr. Juwelier Hempel a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Wagner, Schwalm, Eiserhardt a. Magdeburg, Rabisch, Merker, Hagemann a. Leipzig, Bartels a. Oldenburg, Forté a. Paris, Mollermonn a. Prag, Stelzner, Birkner a. Mandheim.

Stadt Zürich: Hr. Rechnungsrath v. Maubenoiff a. Berlin. Hr. Obergrenz-Contr. v. Mandrosch m. Gem. a. Harzburg. Hr. Prem. Lieut. Urban a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbes. Jädel a. Kriegstedt. Hr. Amtm. Sander a. Neufirchen. Fr. Bertram a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Dffermann a. Montjoie, Etmeyer a. Berlin, Böttcher a. Romscheid, Heller a. Hoya, Dettelt a. Osnabrück. Die Hrn. Kauf. Dinkelberg, Koch, Mar, Lambert, Jabring, Kellbold, Schöpfer, Niemann a. Magdeburg, Blumenthal a. Frankfurt, Bertram a. Würzburg, Hardt a. Hamburg, Gölla a. Berlin, Meyer a. Braunschweig, Levy a. Sondershausen, Find a. Leipzig, Lehrend a. Berlin, Hupfeld a. Leipzig. Hr. Lehrer Häbler a. Magdeburg. Hr. Stadt-Ver. Rath Zahn a. Dessau. Hr. Dr. med. Sterkel m. Frau a. Schwerin. Hr. Defon. Dir. Stiffner a. Dessau. Hr. Senator Peters jun., Hr. Lehrer Schrader, Hr. Vorstand Schlieke, Hr. Cassirer Spier, Hr. Lehrer Ernerdt, Hr. Partik. Meier Rost, Hr. Conc.-Sänger Schrader II., die Hrn. Lehrer Schneider II., Sänger, Schoop u. Weiske, Hr. Stadtrath Wismann, Hr. Banquier Reußner, die Hrn. Musik-Dir. Rebling u. Mülling, die Hrn. Buchhdt. Förschmann u. Kreschmann u. Hr. Eisenbahn-Bevollmä. Haase a. Mag-

deburg. Hr. Rentier Dreßler a. Königsberg. Hr. Dr. jur. Lange a. Kassel. Hr. Baumstr. Limburger a. Leipzig. Hr. Kammermusik-Dir. Schottler a. Dessau. Hr. Gutsbes. Zimmermann a. Mecklenburg. Hr. Dr. jur. Mohr a. Berlin. Hr. Partik. Schubert a. Königsberg. Hr. Baumstr. Koch a. Schönebeck. Hr. Bevollmä. Kunze, Hr. Weiskensfeld-Sensal Kunze, Hr. Buchhdt. Haase u. Hr. Advokat Paase a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Gutsbes. Rabisch a. Posen. Hr. Dr. med. Janne a. Württemberg. Hr. Privatm. Lohmeyer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Albert a. Frankfurt, Steinberg a. Köln, Kranz a. Berlin. Hr. Mus.-Dir. Böllner, Hr. Buchhdt. Arnold, die Hrn. Kauf. Arnold, Scharf u. Potter, Hr. Ceiler Potter, Hr. Buchhdt. Brenner u. Hr. Techniker Bied a. Leipzig. Hr. Dr. jur. Lehr. Dr. Reg.-Advoc. Aue, die Hrn. Kauf. Friedheim I. u. II., Hr. Mus.-Dir. Thiele, Hr. Archivar Anderson, Hr. Dr. med. v. Behr, Hr. Gutsbes. v. Behr, Hr. Lieut. Bierthaler, Hr. Reg.-Advoc. Bramigk, Hr. Kamm.-Assessor Schettler, Hr. Reg.-Advokat Wolther, Hr. Just.-Rath Behr, Hr. Just.-Amtm. Lüdecke a. Cöthen. Hr. Dts.-Refer. Mahlmann a. Naumburg. Hr. Defon. Kofrowsky a. Halberstadt. Hr. Holzhdtr. Ruch a. Rosslau. Hr. Kaufm. Blanc a. Zerbst. Hr. Partik. Wünsch m. Gem. a. Herrnhut.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Seiberlich a. Gerlesbock. Hr. Faktor Martini a. Rothenburg. Die Hrn. Kauf. Steinmez u. Trebesdorf a. Berlin. Hr. Apotheker Reibler a. Magdeburg. Hr. Architect Lehmann a. Dresden. Hr. Capellmstr. Schneider, Hr. Reg.-Dir. Krutt, Hr. Reg.-Rath Schröder, Hr. Buchhdt. Aue, Hr. Direct. Greener, Hr. Lehrer Conradt u. Hr. Kammer-Sänger Dirdike a. Dessau. Hr. Mus.-Lehrer Willemanns, Hr. Ges.-Lehrer Steinfurt u. Hr. Cand. Schweinzig a. Berlin. Hr. Kaufm. Erleberg a. Cottbus. Hr. Defon. Bergner a. Belgau.

Goldnen Löwen: Hr. Buchhändler Kühn a. Berlin. Hr. Dr. med. Rurghardt a. Lüneburg. Hr. Mechanikus Oberländer a. Lobenstein. Hr. Lieut. v. Hüna u. Wittenberg. Hr. Kaufm. Kiepmann a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Wallenstein a. Magdeburg. Frau Rent. Schwentke nebst Fräul. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Reittler a. Penzance, Christoph a. Kassel, Griesinger a. Dresden, Kranitsch a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Brunnheim a. Magdeburg. Hr. Förster Dehede a. Sanerhausen. Hr. Buchsenwacher Bader a. Halberstadt. For-Kaufmeyer a. Hufhaus. Hr. Kaufm. Siebenhagen a. Mainz.

Stadt Hamburg: Hr. Architect Herrmann m. Frau a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fessel a. Saalfeld, Sülter a. Leipzig, Engelbrecht a. Magdeburg. Hr. Cand. Müller a. Stettin. Hr. Partik. v. Morfowitz a. Dresden. Hr. Offic. v. Gauvain a. Potsdam. Hr. Partik. v. Korschütz a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Roskow a. Großenhain. Hr. Fabrikbes. Schnelldorf a. Aachen. Hr. P. of. Kimpfner a. Hamburg. Hr. Stud. med. Cornetius a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Karf a. Leipzig, Herrmann a. Magdeburg. Hr. Diacon. Dornrich a. Döbeln. Hr. Lieut. Jude a. Weimar.

Goldnen Kugel: Hr. Defon. Adermann a. Thorand. Hr. Schausp. Drlowsky u. Sängerin Kaselitz a. Sondershausen. Hr. Bauschreiber Koppe a. Naumburg. Hr. Kaufm. Nürnberg a. Preßburg. Hr. Defon. Hessler a. Windischgrätz. Hr. Rentier Fröbel a. Prag.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Die von der Wittwe Moehring, Marie Sophie geb. Sperling zu Wansleben nachgelassenen Grundstücke in Wansleben und dessen Flur, bestehend in einem Kothengute mit Zubehör und fünf Morgen Acker, zusammen abgeschätzt auf 382 Zhlr. 14 Sgr. 6 Pf., sollen am

16. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in der Dauer'schen Schenke zu Wansleben, in freiwilliger Subhastation, im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden.

Schraplau, den 6. Mai 1845.

Ablich von Waldenburg'sches Patrimonial-Gericht Eßdorf mit dem Unteramte Schraplau.
Bank.

Der Neubau der Kirche zu Gimritz soll den Mindestfordernden übertragen und deshalb ein öffentliches Ausgebot abgehalten werden. Unternehmungslustige wollen sich dieserhalb Sonnabend den 24. Mai d. J. früh 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer einfinden. Zeichnung und Anschlag können bei mir vorher eingesehen werden.

Halle, den 17. Mai 1845.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Eine fast noch neue verdeckte Kegelbahn steht zum Verkauf bei

J. A. Ehrig & Sohn.

Es sind noch mehrere Schock Bund grüne Korbweiden und Bohnenstangen zu verkaufen vor dem Ober-Leipziger Thore Nr. 1595.

Das hohe ritterschaftliche Comité hat von den verbliebenen Beständen der Gelder, die für das Sr. Majestät zu Ehren in vorigem Jahre zu Merseburg veranstaltete Königsfest bestimmt gewesen sind, durch den Vorstehenden Hrn. Regierungs-Präsidenten von Krosigk

142 Zhlr. 1 Sgr. 11 Pf.

der hiesigen Blinden-Anstalt geneigtest überwiesen, für welche große Wohlthat ich hierdurch meinen innigsten Dank in großer Freude und Ehrerbietung zu erkennen geben wollte.

Der Director des Blinden-Instituts.
Krause.

Dienstag den 20. Mai Nachm. 5 Uhr
Großes Concert in der Weinstraube.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Stadtmusikchor.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab Braunkohlen, sowie auch gesormte Kohlensteine von der Grube Friedrich Wilhelm II. bei Teutschenthal, vom Lagerplatz in Beuchlitz a./S. zu folgenden Preisen nach bezeichneten Orten franco erlasse:

	Doppelsteine			fl. Kohlen					
	pro Mille	2 Thlr.	12 ¹ / ₂ Sgr.	pro Mille	4 Thlr.	21 Sgr.	pro Tonne	4 Sgr.	8 Pf.
in Beuchlitz	-	-	2	-	-	5	-	-	6
in Wettin	-	-	2	-	-	5	-	-	6
in Friedeburg	-	-	3	-	-	5	-	-	6
in Rothenburg	-	-	3	-	-	5	-	-	6
in Alsleben	-	-	3	-	-	6	-	-	6
in Bernburg	-	-	3	-	-	6	-	-	7
in Nienburg	-	-	3	-	-	6	-	-	7
in Salbe	-	-	3	-	-	6	-	-	8
in Schönebeck	-	-	3	-	-	7	-	-	8

Bestellungen sind bei dem Kohlenmesser Hrn. Hays in Beuchlitz, Gastwirth Hrn. Gruneberg in Wettin, Gastwirth Hrn. Leickfeld in Friedeburg, Brauereibesitzer Hrn. Ernst in Neubeesen bei Alsleben, Gastwirth Hrn. Graßmann in Bernburg, sowie bei mir selbst einzureichen.
Teutschenthal, den 2. Mai 1845.

Heinrich.

Verkauf nach Berliner Ellenmaass!

Ju der Schmeerstraße Nr. 709

alsd schon in einigen Tagen der Verkauf nachbenannter Waaren geschloffen, daher sämtliche Waaren, um die Retourfracht zu ersparen, bedeutend billiger verkauft werden, als bisher;

besonders Nesten,

welche in großer Auswahl jetzt auf unserem Lager vorhanden sind, werden, um sie zu Gelde zu machen, bedeutend unterm Einkaufspreis verkauft.

Es kommen noch vor:

Weisse Taschentücher, das ganze Duzend 15 Sgr.

Mehrere große und kleine Nesten feinen Stubenhandtücher-Drell à Elle von 1³/₄ Sgr.; einige Duzend 2, 2¹/₂, und 5 Ellen große Taschentücher von 10 Sgr. an;

Einige Duzend Servietten von 4 Sgr. à Stück, wie auch Tisch- und Kommoden-Decken.

Einige Gedecke

mit 6 und 12 Servietten von 1¹/₄ Thlr.

Besonders Leinwand

wird, um die Retourfracht zu ersparen, zu sehr billigen Preisen verkauft; als feine und schwerste Leinwand, 60 Berl. Ellen à Webe, von 5¹/₂ Thlr. bis zur feinsten Oberhemden-Leinwand zu 15 Thlr.

Mehrere noch zu einem und mehreren Betten passende Nesten von Bettzeug, Inset- und Bett-Drell unterm Einkaufspreis.

Neueste große gewirkte Umschlagetücher à 2 Thlr., geringere Sorte von 1¹/₂ Thlr.

Auch eine Partie weißes Band in Packen von 12 Stück zu 4 Sgr.

Für Herren

empfehlen wir eine Partie nach der neuesten Mode und vom schwersten Stoff gearbeitete Beinkleider à Paar 1¹/₂ Thlr. und fertige Sammtatlas-Westen zu 1¹/₂ Thlr.; beides in geringeren Sorten von 20 Sgr. an.

Schwerste Atlas-Westenstoffe à 1¹/₂ Thlr., geringere von 20 Sgr.

Neueste Sommer-Westenstoffe à Weste 15—25 Sgr. bis 1¹/₂ Thlr.

Neueste und schwerste Beinkleiderstoffe à Elle 6 und 8 Sgr.

Schmeerstraße Nr. 709 eine Treppe hoch.

J. & L. Hanff.

Große Auction von Leinwand und Tischzeug.

Eingetretener Verhältnisse wegen sollen heute Montag den 19. Nachm. 2 Uhr und morgen Dienstag den 20. d. von Vorm. 9 Uhr an am Frankplatz Nr. 508 beim Buchbindermeister Hrn. Weinack folgende Waaren, als: acht bunte Bettzeuge, Inset, Bett- und Matrasen-Drell, weiße Leinwand, Damast, und Drell-Tischgedecke, desgl. Tischtücher, Handtücher, bunte Tisch- und Kommoden-Decken, weiße und bunte Taschentücher und feiner weißer Piqué, Barchent — öffentlich gegen gleich auf der Stelle zu leistende baare Zahlung veraucitionirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Nur noch bis morgen Abend

bedeutend unter der Hälfte des Werthes

werden wegen Aufgabe des Geschäfts, Rannische Straße Nr. 504 parterre, gegenüber den 3 Schwänen, sämtliche Cravatten, Herren-Shawls und Ehlipse, Gummi-Hosenträger, Cigarren, Reisetaschen, Stahlfedern aller höchster Vollkommenheit u. s. w. verkauft.

In der Unterzeichneten ist zu haben: Geschichte einer Märtyrerin der Liebe und Duldung, welche am Freitag den 16. Mai des J. 1845 von ruchloser Hand gewaltsam hingemordet worden ist. Preis 1 Sgr.

Buchdruckerei von Huff.

Freitag den 23. Mai Nachmittags 2 Uhr soll eine Partie Pferdeedünger im Preussischen Hofe in Wettin meistbietend verkauft werden. Aug. Reichelt.